

50 Jahre Nordeuropahilfe, Altarbild-Enthüllung in Corvey

Sehr geehrter Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey,
sehr geehrter Bischof Kozon,
sehr geehrter Bischof Stulpins,
sehr geehrter Generalvikar Prälat Dornseifer,
sehr geehrter Monsignore Austen,
sehr geehrte Mitarbeiter des Bonifatiuswerkes,
Exzellenzen,
liebe Mitglieder der Kirchengemeinde,
liebe Gäste,

es ist mir eine große Freude, Sie heute Abend beim Nordisch-Baltischen-Abend begrüßen zu dürfen. Zuerst möchte ich dem Bonifatiuswerk herzlich zu seinem beeindruckenden 175. Jubiläum, zum 75. Jubiläum der Verkehrshilfe und zum 50. Geburtstag der Nordeuropa Hilfe gratulieren! Es ist bemerkenswert, wie das Werk über all diese Jahre hinweg seinen Einsatz für hilfsbedürftige Menschen fortgesetzt und ausgeweitet hat.

Der heutige Abend wird in besonderer Weise zu Ehren der 50 Jahre Nordeuropahilfe des Bonifatiuswerks gefeiert – eine Initiative, die in unserer Region unschätzbare Beiträge geleistet hat. Ihr zahlreiches Erscheinen ist ein Beweis für das gemeinsame Interesse an der Unterstützung und dem Austausch zwischen den Ländern Nordeuropas.

In weniger als zwei Monaten wird Lettland seinen 106. Geburtstag feiern. Nach seiner Gründung im Jahr 1918 hat Lettland sich zu einem wohlhabenden Landwirtschafts- und Industrieland entwickelt, das anderen Hilfe und Unterstützung geleistet hat. Leider danach die 50 Jahre sowjetischer Besatzung haben mein Land zerstört, mehrere Zehntausend Menschen nach Sibirien deportiert, durch die Repressionen und Unterdrückung den verbleibenden Angst eingejagt. Doch die Menschen in Lettland und ganz Baltikum waren nicht zu brechen und im Jahr 1990 haben wir unsere Unabhängigkeit wiederhergestellt. Der Wiederaufbau meines Landes war nicht leicht und wir schätzen die Unterstützung Deutschlands auf Regierungs- als auch nicht-staatlicher Ebene sehr hoch.

Seit fast 30 Jahren fördert das Bonifatiuswerk Projekte in Lettland, die unter katholischer Trägerschaft stehen, und trägt damit entscheidend zum Wohlergehen unserer Gesellschaft bei. Seit 1995 konnten durch die Projekte des Bonifatiuswerkes bereits viele

bedeutende Fortschritte erreicht werden. Ein besonders schönes Beispiel ist das Martinshaus in Liepāja, das seit seiner Gründung im Jahr 2006 durch das Bonifatiuswerk unterstützt wird. Es zeigt, wie partnerschaftliche Zusammenarbeit zu positiven Veränderungen in unserer Gesellschaft führen kann. Dafür möchte ich dem Bonifatiuswerk von Herzen danken!

Seit dem 24. Februar 2022 steht Lettland genauso wie andere europäische Partner vor grossen Herausforderungen. Als an diesem Tag Russland die Ukraine angegriffen hat und seit dem einen furchtbaren Krieg mit vielen zivilen Opfern- darunter Frauen, Kindern, führt, Leid und Schrecken verbreitet, wurden die Sicherheits- und Verteidigungsfragen an höchster Stelle der Prioritäten-Liste unserer Regierungen gesetzt. Lettland unternimmt alles, die militärische, finanzielle und humanitäre Unterstützung der Ukraine zu gewährleisten und investiert eindringlich in eigene Sicherheit. Es ist uns bewusst, dass die Ukraine nicht nur eigenes Land verteidigt, sondern auch dafür kämpft, dass wir in Europa in Frieden leben können.

Genau so wie wir uns mit unseren EU und NATO Partner für die Ukraine einsetzen, gemeinsam um unsere eigene Sicherheit kümmern, müssen wir die Partnerschaften auf verschiedenen Ebenen weiterführen. Und hier möchte ich insbesondere den Beitrag des Bonifatiuswerkes zur internationalen Verständigung hervorheben. Dies wird unter anderem durch das Programm „Praktikum im Norden“ gewährleistet. Das Praktikum bietet jungen Menschen die Möglichkeit, unter anderem in Lettland einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten und sich sozial zu engagieren.

Meine Damen und Herren!

Erlauben Sie mir auf eine persönliche Note abzuschliessen. Ich bin in der Arbeit der nichtstaatlichen Organisationen in Lettland involviert und habe eine enge persönliche Verbindung zum Projekt „Eine Million Kerzen für das Haus, für das unabhängige Leben der Jugendlichen mit schweren Behinderungen“. Das ist eine Kerzen Werkstatt in Riga, in der Jugendliche mit schweren Behinderungen täglich wunderschöne Kerzen anfertigen und verkaufen. Mit dem Ziel- genug Geld zu sammeln, um ein modernes Haus mit der Leistung -Betreutes Wohnen- zu bauen, in dem sie ihren Traum über unabhängiges Leben erfüllen könnten. Dieses einzigartige Projekt wird von Bonifatiuswerk Nordeuropa Hilfe mit freiwilligen Mitarbeitern unterstützt. Diese Unterstützung wird in Lettland sehr hoch geschätzt. Als ich im August wieder in der Kerzen Werkstatt war, haben die Mitarbeiter der Werkstatt mich gebeten, dem Bonifatiuswerk Nordeuropa Hilfe den herzlichen Dank und die besten Grüsse zum Geburtstag zu übergeben!

Auch von mir persönlich - ein besondere Dank für diese Arbeit!

Meine Damen und Herren,

ich möchte noch einmal diese Gelegenheit nutzen und das Bonifatiuswerk herzlich danken, zum Jubiläum gratulieren und noch viele weitere Jahre der erfolgreichen Arbeit wünschen!

Herzlichen Dank!

